

Susann Cichon und Mario Schnurr Deutsche Meister
in Randersacker am 13. Okt. 2012
Kraftdreikampf: 2-mal Gold für Lautenbacher Kraftsportler

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Kraftdreikampf der „Aktiven“ Männer und Frauen (24-39 Jahre) fanden im fränkischen Randersacker statt. Aus dem Renchtal reisten der Jugendheber Julian Schnurr, der Routinier Mario Schnurr und Susann Cichon an. Sie vertraten den SV Fellbach erfolgreich und konnten 2 Titel mit nach Hause nehmen.

Den Beginn machten die Frauen. Hier ging Susann Cichon in der Klasse bis 57 kg ins Rennen. Sie traf hier auf ihre langjährige Kontrahentin Helena Schlosser vom VT Union Groß Ilsede. Susann Cichon eröffnete die Kniebeuge mit sicheren 150 kg. Im Folgeversuch steigerte sie um 10 kg und ließ 160 kg aufladen. Leider schien sie sich bei diesem Versuch und auch in der Wiederholung dieser Last selbst im Weg zu stehen und musste sich mit gültigen 150 kg begnügen. Schlosser hatte ebenfalls Probleme in der Kniebeuge und lag mit gültigen 140 kg hinter Susann Cichon. Im Bankdrücken zeigte die 25-Jährige zwei schöne Versuche mit 75 und 80 kg. Im letzten Durchgang sollten es dann 82,5 kg werden. Leider scheiterte sie knapp an dieser Last. Helena Schlosser zeigte derweil in ihrer Paradedisziplin starke 95 kg (Deutscher Rekord) und lag damit im Subtotal 5 kg vor Susann Cichon. Das Kreuzheben sollte also über den Titel entscheiden. Schlosser stieg hier mit 135 kg ein. Aufgrund des schweren Körpergewichts, war Susann Cichon gezwungen 7,5 kg mehr aufzulegen um an Schlosser vorbeizuziehen. Mit 142,5 kg im Erstversuch gelang ihr dies erfolgreich. Im Anschluss steigerte Schlosser auf 142,5 kg und Cichon zog mit sicheren 150 kg mit. Im letzten Durchgang kämpfte Helena Schlosser schließlich 145 kg in die Höhe. Susann Cichon ließ die Hantel also mit 152,5 kg beladen. Mit viel Kampfgeist zog sie auch dieses Gewicht zur Hochstrecke und gewann nach diesem spannenden Duell mit einem Total von 382,5 kg schließlich den Deutschen Meistertitel.

In der Relativwertung der Frauen belegte Susann Cichon mit 445,7 Punkten den 2. Rang hinter Helena Schlosser (VT Union Groß Ilsede/447 Punkte). Rang 3 ging an Babett Rothe (Geringswalder Handballverein/392 Punkte).

Im Anschluss ging Julian Schnurr in der Klasse bis 93 kg an den Start. Er bestritt diesen Wettkampf mit lediglich 84,55 kg. Da er noch Jugendheber ist, nutzte er diese Meisterschaft, um neue Deutsche Rekorde in dieser Gewichtsklasse zu erkämpfen. Die Kniebeuge begann er mit glatten 250 kg. Das Kampfgericht entschied jedoch 2:1 gegen ihn, aufgrund mangelnder Tiefe. Im Folgeversuch ließ Julian Schnurr ganze 265 kg aufladen und versuchte sich damit an einem Deutschen Jugendrekord. Leider meinte es das Kampfgericht auch dieses mal nicht gut mit ihm und wertete 2:1 gegen ihn. Die Wiederholung dieser Last war dann zu kräfteraubend. Damit konnte Julian keinen gültigen Versuch in der Kniebeuge erzielen.

Davon unbeirrt zeigte der 18-Jährige in seiner Paradedisziplin dem Bankdrücken bereits im ersten Versuch starke 185 kg und knackte den ersten Deutschen Rekord. Im Anschluss steigerte Schnurr auf beachtliche 190 kg. Auch diese Last schob der Lautenbacher sicher in die Wertung und verbesserte damit nicht nur den Jugendrekord sondern auch den Juniorenrekord! Im Abschlussversuch sollten es dann 195 kg. Leider war das Eisen an diesem Tag noch etwas zu schwer. In der letzten Disziplin dem Kreuzheben konnte Julian mit einer tollen Serie von 205-220 und ganzen 230 kg eine neue Bestmarke für sich verbuchen. Trotz etwas Pech in der Kniebeuge zeigte sich Julian Schnurr bestens vorbereitet für die Deutschen Jugendmeisterschaften in 2 Wochen.

Mario Schnurr wollte es als „Senior“ den jungen Sportlern noch einmal beweisen und seine WM Form bestätigen. Er ging in der Klasse bis 105 kg an den Start. Auch er war mit 94,8 ein Fliegengewicht in seiner Klasse. Mario Schnurr zeigte in seinem Einstiegsversuch der Kniebeuge bereits starke 300 kg. Im zweiten Durchgang setzte er sich mit beachtlichen 312,5 kg weiter an die Spitze. Im letzten Versuch ließ er mit 326 kg den Deutschen Seniorenrekord auflegen. Leider erwischte er keinen optimalen Ablauf und scheiterte damit an der Rekordlast. Dennoch lag er nach der Kniebeuge mit 12,5 kg Vorsprung auf Rang 1. Im Bankdrücken zeigte der 46-Jährige 3 saubere Versuche mit guten 185-190 und schließlich 195 kg. Nach diesen beiden Disziplinen rückte Kontrahent Robert Bitter (VfB Klötze) aufgrund seiner starken Bankdrückleistung 15 kg vor Schnurr. Doch als Paradekreuzheber ließ sich Mario Schnurr nicht davon beirren. Bereits mit seiner Einstiegslast von 292,5 kg zeigte er, dass die Goldmedaille nur über ihn führt. Kontrahent Bitter zog im 2. Versuch aufs gleiche Total. Daraufhin legte Schnurr deutliche 302,5 kg nach. Im letzten Versuch musste sich Bitter geschlagen geben und Schnurr hatte den Titel sicher. Um noch einen drauf zu setzen ließ er schließlich 312,5 kg aufladen, doch diese Last war zu schwer an diesem Tag.



Bild: von links Robert Bitter, Mario Schnurr, Sebastian Kaindl

Mit beachtlichen 810 kg bestätigte Mario Schnurr seine WM Leistung von der Woche zuvor und gewann den Deutschen Meistertitel. Platz 2 ging an Robert Bitter (VfB Klötze) mit 802,5 kg, gefolgt von Sebastian Kaindl (ESV München-Neuaubing) mit 750 kg.

In der Relativwertung der Herren belegte Mario Schnurr mit 504 Punkten Rang 2 hinter Konrad Burghardt (Marburg) 520 Punkte. Platz 3 ging an Marcus Hofmeister vom gastgebenden SG Randersacker mit 502 Punkten.

Susann Cichon